

Seeblick, Bergblick, Weitblick
Fockenstein (1564m)

Dienstag, 13. Juni 2017



v.l. Hinten: Martina Georges, Walter Henzler, Leona Rogler, Emil Keberle, Georg Straßer und Helmut Wehrather; Mitte: Rainer Lekar, Anne Wallenda, Gesa Elger, Wolfgang Beckert, Marianne Keberle, Renate Epp und Josef Gehring; Vorne: Centa Oswald, Willy Augustin, Uli Wallenda, Helga Zeiner und Romy Lustig.

Der Berg hatte wieder mal gerufen und nur allzu gern folgten 17 Wanderer der Alpenvereinssektion Kaufering diesem Ruf. Zusammen mit Willy



Augustin machten sie sich auf den Weg zum Tegernsee. Der **Fockenstein**, ein aussichtsreicher Gipfel, gelegen in einer Bilderbuchlandschaft, war dabei das erklärte Ziel. Bei bestem Bergwetter, Petrus hatte mit einem leichten Wolkenschleier dafür gesorgt, dass die Temperaturen gemäßigt blieben, wurde beim Parkplatz „Sonnenbichl“ gestartet. Zunächst sehr gemütlich, quasi zum Warmlaufen, auf einem Forstweg, der dann aber im letzten Viertel kräftig anzog. Wie sehr, das zeigte sich dann deutlich beim Rückweg. Die Aueralm wurde zunächst links liegengelassen, der Weg führte weiter, jetzt als Pfad durch schattigen Bergwald, gemäßigt steil nach oben. Das letzte Stück, die Sonne machte sich mittlerweile kräftig bemerkbar, kostete noch etliche Schweißtropfen, aber der Lohn war jeden Tropfen wert. Berg- und Seeblick sorgten für einen genussreichen Weitblick und die mitgebrachte Brotzeit rundete das Gipfelglück ab. Der Abstieg erfolgte über die Neuhüttenalm und weiter bis zur Aueralm. Bei einem ausgedehnten „Einkehrschwung“ mit diversen Schmankerln, in flüssiger, wie auch in fester Form, wurden die „Akkus“ wieder geladen. Geschützt durch zahlreiche Sonnenschirme, inzwischen hatte sich die Sonne gnadenlos durchgesetzt, konnten nochmals das herrliche Bergpanorama sowie die üppige Alpenflora, die einen prächtigen Farbenteppich auf die Almwiesen zauberte, genossen werden. Der weitere Abstieg war, bis auf das erste Teilstück, das wegen seiner Steilheit nochmals ordentlich in die Knie und Waden fuhr, ein Klacks. Hochzufrieden mit dem Wetter, der Tour und dem Gruppengeist, machte sich eine gut gelaunte Wandergruppe auf den Weg in heimatliche Gefilde.